

Blick in die Welt

August 1970:

Traumauto für Präsident Nixon

Nixon erhielt ein Luxusauto für 200 000 DM. Es wurde in Italien gebaut. Die Kosten trägt der Staat. Der Präsident spart, nicht aber bei privatem Wünschen.

Der König der Toreros

Mit 16 Jahren verdiente El Cordobes 13 DM in der Woche. Dann wurde er Stierkämpfer in der Arena, er wurde ein Torero. Nun hat er 2 000 Kämpfe bestritten und 2 000 Stiere getötet. Über 20 mal wurde er verletzt auf der Bahre aus der Arena getragen. An manchem Tag verdiente er 80 000 DM. Heute ist er sehr reich. Niemand kennt die Höhe seines Vermögens. Er besitzt 7 schnelle Autos, 1 Flugzeug und ist an einer Brauerei beteiligt. Er feiert gern rauschende Feste. Er wird der König der Toreros genannt und gilt als einer der reichsten Männer Spaniens.

Ballonwettbewerb in Augsburg

In Augsburg sollten die Wettbewerbe mit Freiballonen um die Deutsche Meisterschaft ausgetragen werden. Durch einen Windstoß riß ein Ballon los. Ein 69 jähriger Mann faßte das Handseil. Er war aber zu schwach, um den Ballon zu halten. Der Ballon nahm ihn mit in die Luft. In 250 m Höhe verließen ihn die Kräfte. Er stürzte tödlich ab.

Seeräuberei in der Luft

Freischärler aus Palästina haben schlagartig 4 Verkehrsflugzeuge mit rund 500 Passagieren entführt. Die Passagiere wurden als Geiseln unter unmenschlichen Bedingungen festgehalten. Nach 8 Tagen wurden sie freigegeben. 40 werden weiterhin als Gefangene an einem unbekanntem Ort verborgen gehalten. Alle Bemühungen um ihre Freilassung sind bisher erfolglos geblieben. Die Flugzeuge im Werte von 200 Millionen DM wurden in die Luft gesprengt. Die ganze Welt hat sich über diese moderne "Seeräuberei in der Luft" empört. Eine wirksame Hilfe oder

eine Abwehr sind aber ausgeblieben. Am meisten versagt, wie schon so oft, die UNO in New York.

Stars lassen sich bezahlen

Peter Alexander schlug das Angebot eines Kaufhauses mit 60 000 DM aus. Er sollte nur für ein paar Stunden für Vergnügen sorgen.

Udo Jürgens verlangt für 2 Stunden 40 000 DM.

Heintje erhält für ein paar Auftritte am Abend 15 000 M

Menschen mit neuen Herzen

Bis jetzt wurden 165 Herzen übertragen. 22 Patienten leben noch mit ihrem fremden Herzen. Davon feiern 10 den 2. Jahrestag der Verpflanzung. Erfolgreichster Chirurg ist der Amerikaner Dr. Shumway. Er hat 25 Herzen übertragen; davon leben noch 8. Dem Kapstädter Professor Dr. Barnard ist sein Ruhm in den Kopf gestiegen. Er hat sich scheiden lassen, hat eine 19 jährige Deutsche geheiratet und will nun Schauspieler werden. Er sagte einmal: "Ich möchte 100 Herzen verpflanzen!"

Russen im Weltraum

"Sojus 9" umkreiste 17 Tage 16 Stunden 59 Minuten unsere Erde. Das war ein neuer Dauerrekord. Sie landete in Kasachstan weich auf dem Land. Der Flug diente wissenschaftlichen, technischen und medizinischen Experimenten. Sechswierigkeiten und Störungen im Farbempfinden der 2 Astronauten haben in den USA Verblüffung ausgelöst. Neue Entdeckungen haben die Russen nicht gemacht.

Flugzeugabstürze

In Kanada und in Spanien stürzten 2 Verkehrsmaschinen ab. 220 Passagiere fanden den Tod. In Spanien waren es Urlauber aus England.

Zähne aus Diamanten

Die amerikanische Filmschauspielerin Elizabeth Taylor läßt sich von einem Zahnarzt in Hamburg ihre gesunden Zähne ziehen und durch Diamanten ersetzen. Sie möchte einen Mund haben, der eine wahre Schatzkammer ist! Die Kosten spielen keine Rolle; sie betragen 1 Mill. Auf der anderen Seite gibt es auf der Welt Menschen, die nichts zwischen den Zähnen zu beißen haben und

verhungern und die Reichen wissen nicht, wie sie ihr Geld verpulvern sollen.

Auf dem Kasernenhof

Beim Morgenapell der 120 Artilleristen in Kempten tönte es im Hosenboden eines Gefreiten. Die ganze Kompanie lachte. Er muß dafür 75 DM bezahlen. Die Bildzeitung schrieb: "Beim Stillgestanden ging ein Schuß nach hinten los!"

So führen sich Gammler auf

In der Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche in Berlin tanzten 3 Gammler auf dem Altar, nahmen die Bibel und parodierten das Vaterunser; andere entkleideten sich vor den Augen der Besucher und vollzogen den Beischlaf in aller Öffentlichkeit.

Kirchenbesucher wurden angepöbelt, beleidigt und angegriffen, einem Bräutigam wurde ins Gesicht geschlagen, Reiseradios spielen bei Gottesdiensten mit voller Lautstärke, Polster werden mit Messern aufgeschlitzt und vor der Kirche verrichtet diese Jugend ihre Bedürfnisse.

Diese unglaublichen ~~Big~~ Dinge spielen sich seit 3 Monaten im Herzen dieser Weltstadt ab. Die Polizei sieht tatenlos zu; das Bezirksamt sagt, daß der Gammler zum Bild einer Weltstadt gehöre. Beschwerden bei Bürgermeister Schütz blieben ohne Erfolg. Ältere Leute bleiben nun aus Angst dem Gottesdienst fern.

Der Schreiber sagt dazu: "Das Abendland wird untergehn!
Die Asiaten werden einmal Europa überrennen!"

Kirchenaustritte

Viele Leute treten aus der Kirche aus, um die Steuervorauszahlung durch die eingesparte Kirchensteuer auszugleichen. Geistliche und Nonnen verlassen ihren Stand und heiraten. Die Auslegung der kirchlichen Lehren wird immer mannigfaltiger und die Verwirrung immer größer.

Blitzschlag in Flugzeug

In den USA kam eine 4 motorige Maschine in einen Gewittersturm. Ein Bündel von Blitzen traf das Flugzeug. Es stürzte ins Meer. Alle 10 Insassen fanden den Tod.

Glaubenskrieg in Nordirland

In Nordirland schlagen sich Katholiken u. Protestanten die Schädel ein. Sie werfen mit Pflastersteinen, Flaschen, Plastikbomben, zünden Geschäftshäuser an, werfen Autos um und bauen Barrikaden. 12 000 Soldaten der engl. Armee sollen Ruhe und Ordnung aufrecht erhalten. Sie schießen mit Tränengas, Gummikugeln, mit Gas, das Erbrechen hervorrufen, mit Elektroschocks und mit scharfer Munition. Es gab Tote, Verwundete und viele Verhaftete. Die Ausgabe von Alkohol wurde eingeschränkt. Wie soll das noch enden???

Entführung von Diplomaten

Der deutsche Botschafter, von Holleben, ist entführt worden. Dabei wurde 1 Polizist getötet und einer schwer verletzt. Die Banditen verlangten:

- a) die Rückkehr zur Demokratie
- b) Veröffentlichung in der Presse
- c) Freilassung von 40 politischen Häftlingen.

Nach der Erfüllung dieser Forderungen wurde der Botschafter freigelassen. Er wußte nicht, wo er sich befand.

Wassermassen in den Alpen

Wolkenbruchartige Regenfälle führten in weiten Teilen Bayerns zu Hochwasserfluten. Am Wendelstein fielen in 36 Stunden 171 l, in Bad Tölz 144 l, in Garmisch 135 l, in Oberstdorf 121 l, in München 82 l je qm. Die Mengen sind $\frac{2}{3}$ einer Monatsniederschlagsmenge. Die wilden Gebirgsflüsse wurden zu reißenden Strömen, die Dämme, Straßen und Brücken fortrissen. Höfe waren durch Wasserwüsten von der Außenwelt abgeschnitten. Berge rutschten ab. Der Straßen- und Eisenbahnverkehr war lahm gelegt. Feuerwehr, Bundeswehr und THW leisteten erste Hilfe. Die Schäden betragen Millionen.

Verunreinigung von Luft u. Wasser

In Tokio und New York fallen die Menschen auf der Straße um. Die Ärzte in den Krankenhäusern stellen Lungen- u. Herzstörungen fest. Die Ursache ist der Smog. Das ist jene verpestete Luft, in der man bald nicht mehr leben kann. In den Hauptstraßen der Großstädte ist sie durch den starken Autoverkehr angereichert mit Kohlenmonoxyd und Kohlendioxyd; dazu stoßen noch Bleiverbindungen

vom verbrannten Benzin. Damit mischen sich Rauch und Abgase der Industriewerke. Bei chemischen Werken ist der Ausstoß besonders schlimm: Schwefeldioxyde, Schwefelwasserstoffe, Schwefelkohlenstoffe,

Bei Witterungswechsel steigen nun all diese Gift- und Stickgase nicht in den Himmelsraum hinauf, sondern werden in die Straßen und Gassen gedrückt. Dort fallen die Menschen um, weil es sich eben in einer solchen Luft nicht mehr leben läßt. Es fehlt an Sauerstoff; die Giftstoffe lähmen Herz- und Lungentätigkeit. Solche und ähnliche alarmierende Nachrichten gehen durch die Weltpresse. Sie müßten auf die führenden Staatsmänner schockierend wirken.

Tokio und New York haben bereits gehandelt: sie haben am Samstag oder Sonntag den gesamten motorisierten Verkehr in den Hauptstraßen gesperrt. Dort war an diesen Tagen nur der Fußgänger König und das haben alle, besonders die Kinder, als wohltuend empfunden. Das Beispiel sollte Schule machen.

Bei uns in Essen können die Fichten nicht mehr wachsen; sie kümmern und sterben ab. Die Laubbäume verlieren ihre Blätter und werden dürr. Aber die Menschen stecken nach wie vor in diesem Smog und was wird für ihre Gesundheit und für die Erhaltung ihrer Arbeitskraft getan??? Bisher nichts, aber auch gar nichts. So kann das nicht weitergehen.

Parallel mit der Verschmutzung der Luft läuft die Verschmutzung des Wassers. Hier hat der Staat bisher zu wenig getan. Viele viele Milliarden sind nötig, wenn seine Bürger auch in Zukunft gesund, lebensfroh und arbeitsfähig erhalten bleiben sollen.

Japan hat bereits ein Ministerium für die Gesunderhaltung von Luft und Wasser geschaffen.

Aus Berichten der Tagespresse.
Aufgeschrieben am 19. September 1970.